

# Deutsche Welthungerhilfe nutzt das Einsparungspotenzial von Wyse Thin Clients



## Die Deutsche Welthungerhilfe

Der weltweite Kampf gegen den Hunger hat in Deutschland eine lange Tradition: bereits im Jahr 1962, also vor rund 40 Jahren, gründete der damalige Bundespräsident den "Deutschen Ausschuss für den Kampf gegen den Hunger". 1967 wurde dieser Verein in die Deutsche Welthungerhilfe umbenannt. Die Entwicklung der letzten 40 Jahre und die zunehmende Bedeutung verdeutlicht das Spendenaufkommen: lag es anfangs bei 400.000 Mark, so überschritt es 1971 bereits die Millionengrenze. 2001 erhielt die Organisation Spenden in Höhe von rund 32,6 Mio. Euro. Hinzu kommen Zuschüsse von verschiedenen Institutionen, wie z.B. der Kommission der Europäischen Union oder dem Auswärtigen Amt in Höhe von ca. 56 Millionen Euro. Mit diesem Geld förderte die Deutsche Welthungerhilfe bislang insgesamt 3.200 Selbsthilfeprojekte, 850 Projekte für Kinder und Jugendliche und 550 Nothilfprogramme in 70 Ländern. Allein 2001 hat die Organisation, die heute zu den größten privaten Hilfsorganisationen in

Deutschland gehört, 159 neue Projekte in 41 Ländern in Angriff genommen.

Schwerpunkt der Projektarbeit der 175 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (davon 82 im Ausland) war dabei in Afrika, Asien und Lateinamerika die Förderung des ländlichen Bereichs. Dort wurden auch die meisten Nothilfprogramme und Rehabilitationsprojekte durchgeführt. Konkret hat die Organisation im Jahr 2001 rund 3,5 Millionen Menschen erreicht. Es wurden unter anderem 53.000 Tonnen Nahrungsmittel, 7.000 Tonnen Saatgut und Düngemittel, 114.000 Stück Kleidung und Decken sowie 10.000 Schulmöbel verteilt. Damit ist die Deutsche Welthungerhilfe (Spendenkonto 1115 bei der Sparkasse Bonn, BLZ 380 500 00), die gemeinnützig, politisch und konfessionell unabhängig arbeitet, für unzählige Menschen weltweit die Hoffnung auf ein besseres Leben ohne Hunger.

## Die Problemstellung

Jeder Euro, der bei den Bedürftigen und Hungernden in aller Welt ankommt, rettet Leben. Deshalb ist es von ganz entscheidender Bedeutung, die allgemeinen Verwaltungskosten - die im Jahr 2001 bei 4,05 Prozent lagen - so gering wie irgend möglich zu halten.

Die Verwaltungskosten setzen sich im Wesentlichen aus Personal- und IT-Kosten zusammen. Die Bereitstellung der Netzwerkdienste muß daher hochverfügbar und kostengünstig in der Zentrale in Bonn erfolgen. Wegen der heterogenen Struktur bei den Rechnern und der eingesetzten Software bzw. der Betriebssysteme - die von PC zu PC teilweise variierten - waren insbesondere die Wartung und Administration sehr aufwändig und damit kostenintensiv. "Diese Kosten waren mit ein Grund, warum wir unser PC-Netzwerk weitestgehend durch ein Thin-Client-Netzwerk ersetzen wollten. Zudem hätten wir in diesem Jahr rund 50 veraltete PCs durch

**WYSE**  
| | | |

**Smarter. Easier. Thinner.**  
Innovative Thin Clients from Wyse.

neue Geräte ersetzen müssen", erklärt der Leiter EDV und Organisation, Heinrich Stienhans von der Deutschen Welthungerhilfe. Die Überlegung war, ob man nicht durch eine andere Struktur einerseits die Kosten für die Administration reduzieren und zugleich die Verfügbarkeit und Ausfallsicherheit der EDV erhöhen konnte. "Hierfür waren wir auch durchaus bereit, grundlegende Strukturen zu ändern", erläutert Heinrich Stienhans.

## Die Lösung

Kosten reduzieren und gleichzeitig die Verfügbarkeit der Systeme erhöhen - keine leichte Aufgabe für die EDV-Abteilung. Die Lösung dieses Problems bot sich mit der Thin-Client-Technologie, denn hier werden die teuren PCs durch preisgünstige und vor allem leicht zu administrierende Thin Clients ersetzt. "Wir haben im Vorfeld der Entscheidung verschiedene Thin Clients unter die Lupe genommen. Dabei fiel uns auf, dass Windows CE-basierende Geräte eher langsam ansprechen, relativ lange zum Starten brauchten und auch in der Performance - vor allem im Grafikbereich - nicht mit den Wyse WT 1200LE Terminals mithalten konnten. Diese bieten das volle Look and Feel eines Windows PCs, und dies ist ausgesprochen wichtig, wenn Anwender umsteigen sollen", betont Herr Stienhans. Die Entscheidung für Wyse, den Marktführer im Bereich der Thin Clients, war also schnell getroffen.

Für die Einführung der derzeit 40 Thin Clients, die in der Zentrale in Bonn zum Einsatz kommen, arbeitete man mit dem saardata Systemhaus, Saarbrücken, zusammen, mit dessen Hilfe man bereits eine ASP-Lösung zum Betrieb von SAP HR umgesetzt hatte. Die Hardware lieferte das Bios Systemhaus in Hamburg. Trotz der Investitionen, die nötig waren, um die entsprechenden Server und Thin Clients anzuschaffen und diese einzurichten, rechnet der DV-Leiter mit einem Return on investment innerhalb von 12 Monaten. "Die Thin-Client-Lösung war günstiger als der

Ersatz der PCs", freut sich Heinrich Stienhans. Bei der vorhandenen Netzwerkinfrastruktur mussten keine Änderungen vorgenommen werden.

## Die Vorteile

Zeitgleich mit der Einführung der Terminal-Server-Umgebung und der Thin Clients wurde bei der Deutschen Welthungerhilfe beschlossen, die Softwareverteilung zu regulieren, sodass die EDV-Abteilung die Konfiguration der Software für die verschiedenen Nutzergruppen vornehmen kann. "Dies funktioniert problemlos und ist, beispielsweise in Bezug auf die Verwaltung der Lizenzen, ein großer Vorteil", so der Leiter EDV und Organisation. Gemeinsam mit der Konfiguration der Terminals, die zentral auf dem Server vorgenommen und gespeichert wird, bedeutet dies für die EDV-Abteilung eine deutliche Arbeiterleichterung bei gleichzeitigem Gewinn an Stabilität und Verfügbarkeit.

Bei der Einführung der Thin Clients in den vergangenen sechs Monaten stieß man allerdings auf ein Problem, mit dem man zuerst nicht gerechnet hatte: einige Anwender wollten sich zuerst nicht von ihren PCs trennen, weil sie nicht auf die Disketten- und CD-Laufwerke verzichten wollten. "Die Macht der Gewohnheit", so Heinrich Stienhans, dennoch musste auch hierfür eine Lösung gefunden werden. "Wir boten den Mitarbeitern an, dass die PCs als Ersatz stehen bleiben. Sollte wirklich einmal eine Diskette hereinkommen und kein anderer Rechner verfügbar sein, um diese einzulesen, dann können die Mitarbeiter den Thin Client ausstecken und den PC anschließen und wie früher damit arbeiten. Auf diese Weise konnten wir die Akzeptanz der Thin Clients deutlich erhöhen." Nach und nach erkannten die Mitarbeiter, dass der alte PC eigentlich gar nicht mehr gebraucht wird. Somit wurden sozusagen durch die Hintertür die alten Rechner ausgemustert. "Neben den ergonomischen Vorteilen, wie z.B. der fehlenden Abwärme, dem fehlenden Brummen des Lüfters und dem Platzgewinn

auf bzw. unter dem Schreibtisch überzeugte die Anwender vor allem das schnelle Starten." Ein PC braucht deutlich länger zum Booten als die Wyse WT 1200LE Thin Clients, wie sie bei der Deutschen Welthungerhilfe zum Einsatz kommen. Sie sind bereits nach wenigen Sekunden betriebsbereit. Mittlerweile sind rund 40 Wyse Thin Clients bei der Deutschen Welthungerhilfe im Einsatz. Im Endausbauzustand sollen es dann ca. 80 Geräte sein.

## Die Zukunft

Die EDV auf Basis der Thin Clients, die in Deutschland derzeit in der Zentrale in Bonn eingesetzt wird, läuft ohne Probleme. Dennoch sieht Heinrich Stienhans, den die Thin-Client-Struktur in der Zentrale überzeugt hat, für die Zukunft noch Handlungsbedarf: "Wir wollen unser Büro in Berlin über einen RAS-Zugang mit anbinden und dort ebenfalls Thin Clients einsetzen."

Interessant wäre die Technologie natürlich auch bei der Anbindung der Büros im Ausland, denn der Support erfordert hier einigen Aufwand. "Hier wäre es toll, wenn wir auf der Grundlage eines entsprechend schnellen Internetzugangs ebenfalls Thin Clients nutzen könnten, die dann über Terminal-Sessions auf die Server in der Zentrale zugreifen. Doch das ist noch Zukunftsmusik. Bis in den Ländern, in denen die Deutsche Welthungerhilfe aktiv ist, eine entsprechende Infrastruktur zur Verfügung steht, wird noch einige Zeit vergehen."

## Technische Einzelheiten

- Applikationen: MS Office, SAP/3, eigenentwickelte Datenbankanwendung auf Oracle-Datenbank mit Powerbuilder-Entwicklungsumgebung für die Projektverwaltung
- Anzahl der Terminals: derzeit 40
- Modell: Wyse WT 1200LE
- Betriebssystem: Windows 2000
- Netzwerk: Ethernet 100 MBit/Sek.